

**Zeitschrift:** Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst  
**Band:** 22 (1932)  
**Heft:** 17  
  
**Rubrik:** Bilderschau der Berner Woche

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

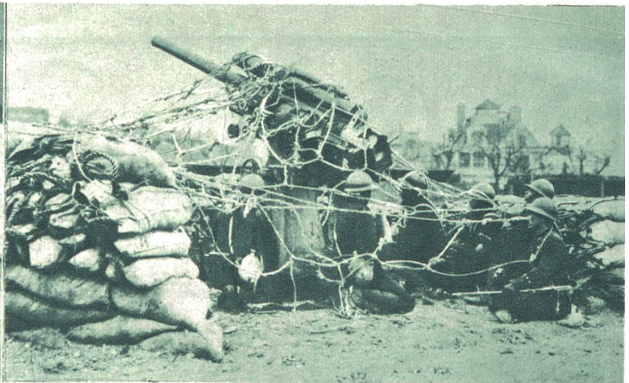
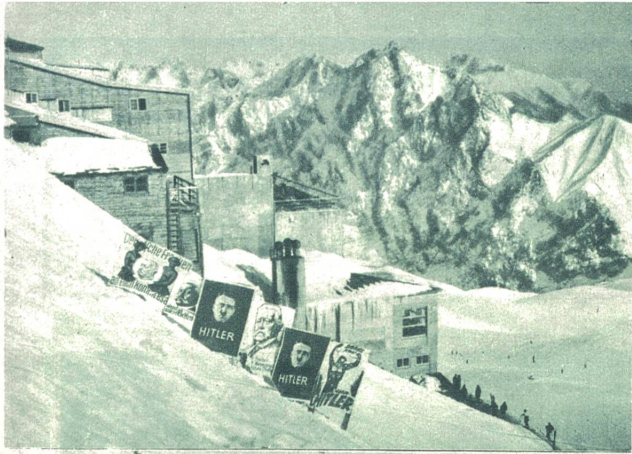
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Hilderschaider Herrertische



Altes Riegelhaus in St. Gallenkappel (Seebezirk).

Phot. G. Honegger, Tann-Rüti.

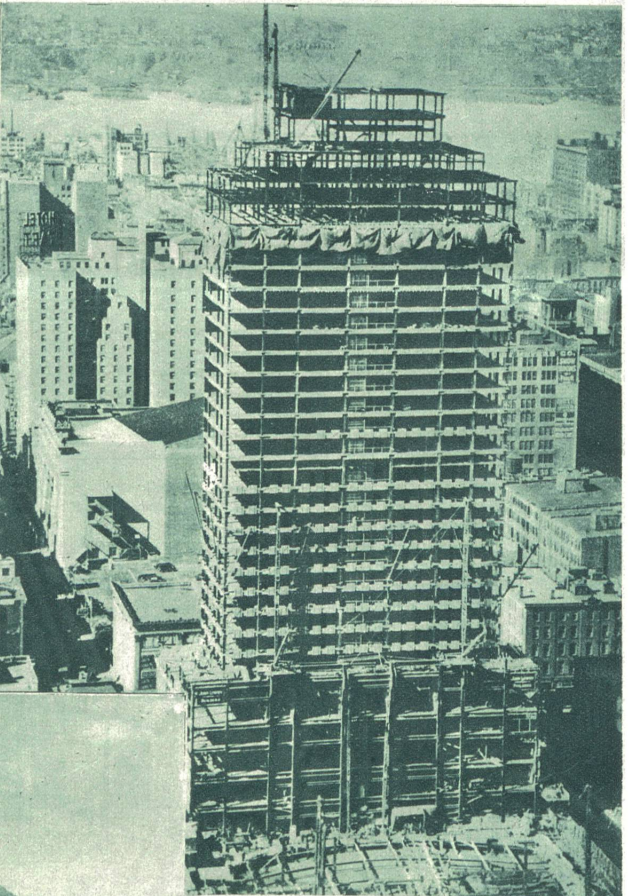


**Der «maskierte Krieg» in China:** Ein durch ein Netz auf Sicht maskiertes japanisches Schnellfeuergeschütz vor Shanghai.  
Photo R. Sennecke, Berlin.



**Oben links: Deutschlands höchstgelegenes Wahllokal: Das Schneefernerhaus auf der Zugspitze.** Hindenburg- und Hitler-Plakate steckten im Schnee.  
Photo Associated Press.

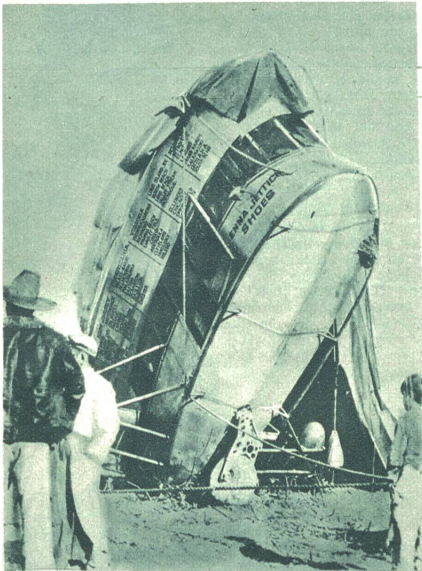
**Links: Der moderne Riesen-Zweckbau: die neue Postdirektion in Stuttgart.** Die schwäbische Hauptstadt feiert in diesem Frühjahr ihr 700jähriges Stadtjubiläum. — Darunter: **Das alte pittoreske Stuttgart:** Der Markt mit den stilechten eindrucksvollen Patrizierhäusern.  
Phot. M. Löhrich, Leipzig.



**Ein Mammut-Bau im Werden.**  
Der Bau der Radio-City in New York; das Wesentliche sind die Stahlgerüste, an die durch ein besonderes Verfahren die Steine anmontiert werden. Architekten aus allen Ländern zeigen hier ihr Können und wahre Paläste entstehen unter ihrer Aufsicht.



**Unten links:**  
**Amalfi, die Perle der süditalienischen Küste, von gewaltigen Felsen umgeben.** Die untern Teile der Stadt wurden im Laufe der Jahrhunderte vom Meer verschlungen.  
Phot. Kester, München.



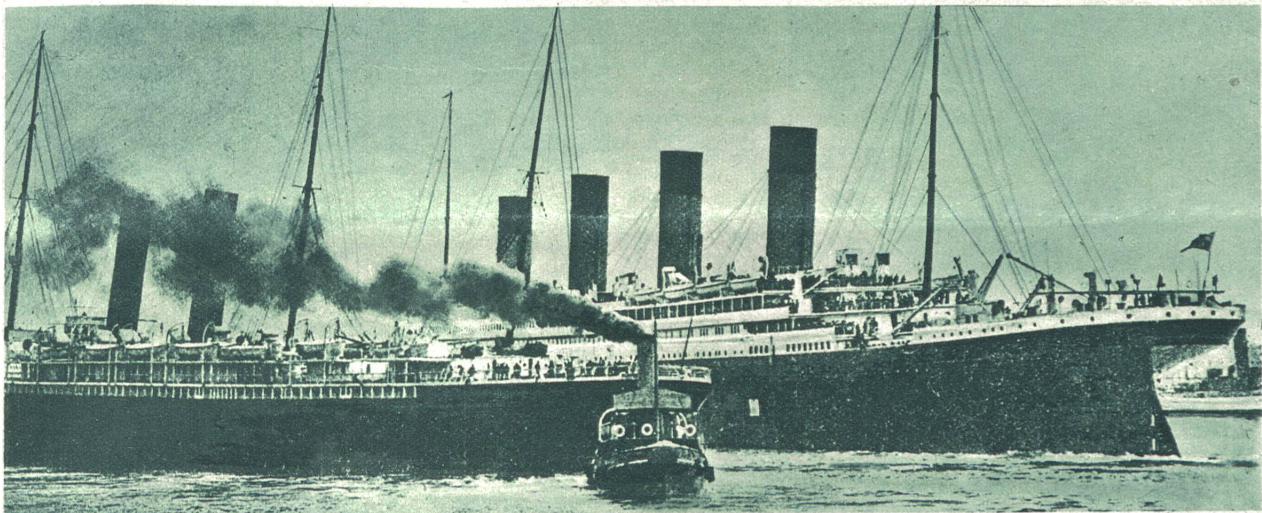
Ueberreste eines Luftschniffes in Texas. Die Hülle-eines großen Schuhreklame-Luftschniffes zerriß in starker Höhe, wodurch alles Helium ausströmte und der Kolob in diesem traurigen Zustand auf einem Feld niederging. Wunderbarerweise blieb der Pilot, der einzige Insasse, unverletzt. Phot. New York Times, Berlin.



Wiederaufnahme eines alten englischen Königsbrauches. König und Königin verlassen die Westminster-Abtei, wo sie soviel alte Arme beschenken, als der König Jahre zählt. Der mehr als tausendjährige Brauch war seit etwa 200 Jahren außer Kurs gekommen und ist von Georg V. wieder aufgegriffen worden.

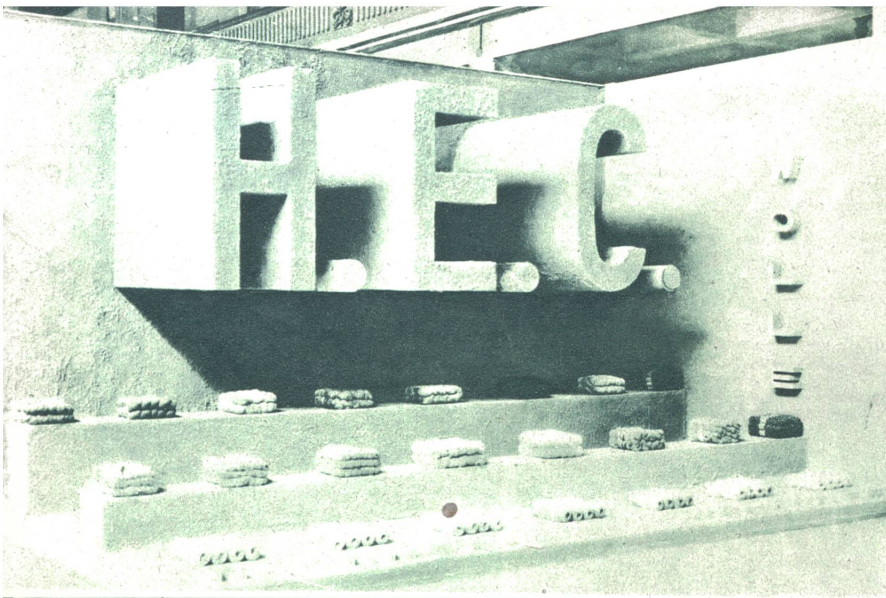


Demonstration zu Gunsten der vollen Unabhängigkeit von Süd-Irland. Dieselbe fand kürzlich statt, am Jahrestag des Aufstandes von 1916, und passiert hier das imposante Zentralpostgebäude in Dublin.



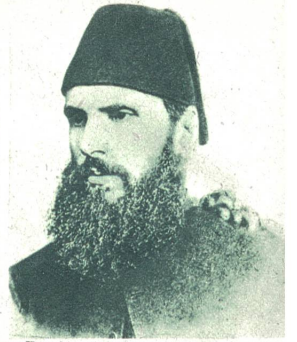
Zwanzig Jahre seit dem Untergang der «Titanic». Ausfahrt des Dampfers aus dem Hafen von Southampton am 10. April 1912. Links der damals aus Amerika angekommene Dampfer «New York». Der große Personendampfer ist bekanntlich infolge Zusammenstoß mit einem Eisberg, unter den Klängen des Liedes «Näher mein Gott zu Dir», mit großer Passagierzahl im Meer versunken. — Das untere Bild stellt uns den Morgen nach der «Titanic»-Katastrophe (nach Zeichnung eines Augenzeugen) dar. Der zur Hilfeleistung herbeigeeilte Dampfer «Carpathia» fand nurmehr eine Anzahl erstarreten Passagieren vor, die sich noch hatten retten können.

Phot. Krenn, Zürich.

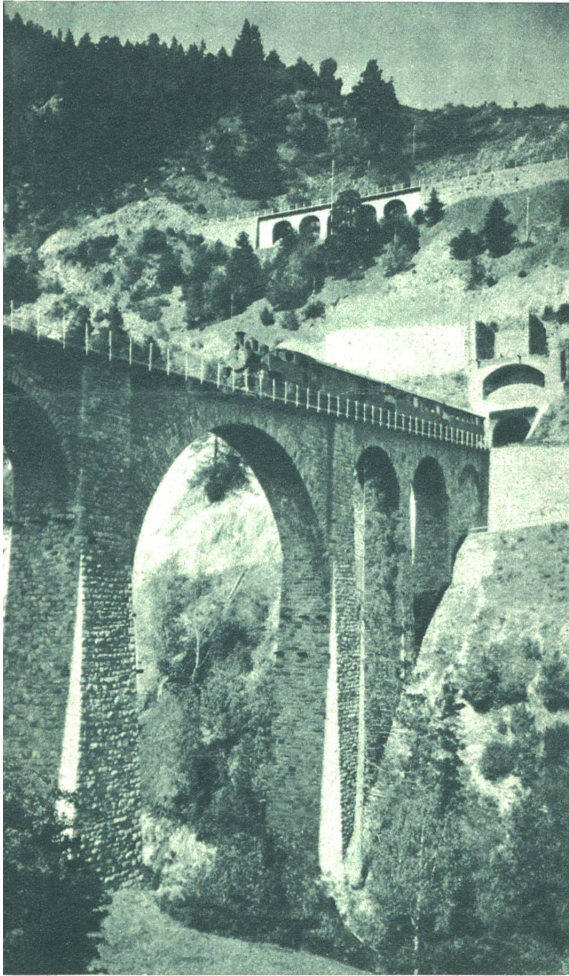


**Munzinger-Pascha  
von Olten**

zu seinem 100. Geburtstag. Er wurde am 21. April 1832 als jüngster Sohn des Bundespräsidenten Munzinger geboren, studierte orientalische Sprachen, trat später in den Dienst der ägyptischen Regierung und fiel 1875 in Galliland (Abessinien) beim Eroberungsversuch der Aegyptier auf Abessinien, als seine Kolonne in einen feindlichen Hinterhalt geriet.



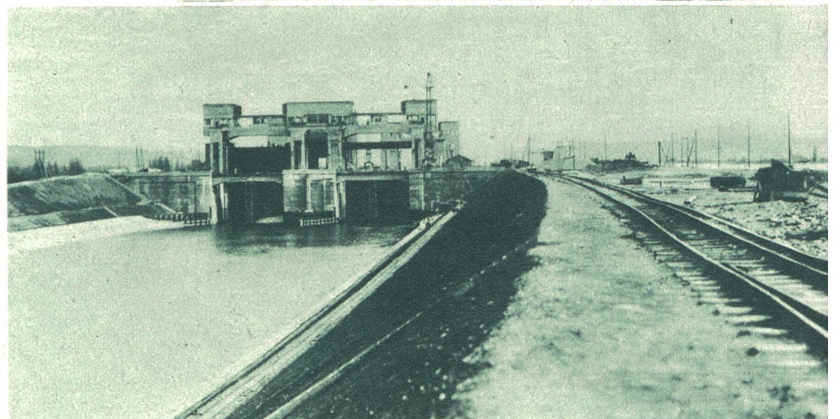
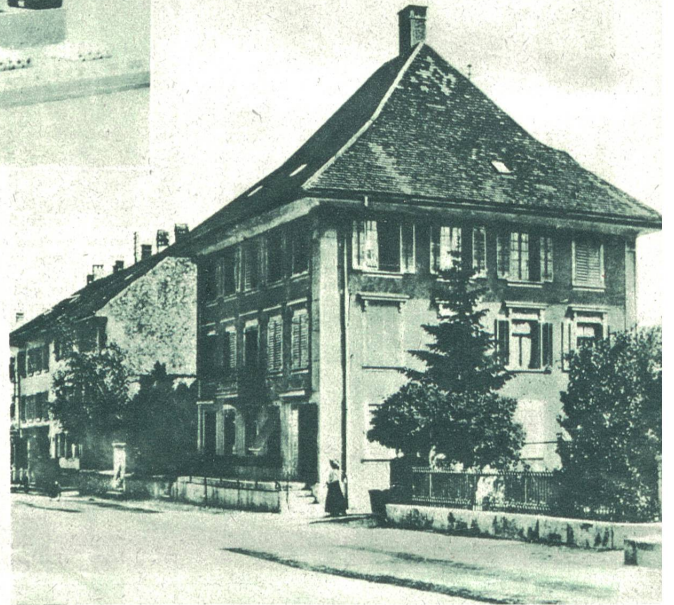
Unten: Das Geburtshaus Werner Munzinger-Pascha in Olten, an dessen Stelle heute der schöne Eckbau der Solothurner Handelsbank steht. Eine betagte Nichte Munzinger-Paschas lebt heute noch in Olten.



**Die Schweizer  
Mustermesse  
in Basel,**

vom 2.—12. April 1932, zeigte besonders in der propagandistischen Aufmachung bemerkenswerte Fortschritte. Unser Bild zeigt einen originellen Ausstellungsstand. Prephot Basel.

Links:  
**Wichtige Eisenbahnbrücke über die Rhone, bei Grengiols im Walliser Bezirk Goms.**  
Phot. Giger, Adelsboden.



**Die gewaltige Schifffahrts-Doppelschleufe in dem nun bald fertiggestellten Rhein-Seitenkanal bei Kembs unterhalb Basel.**  
Phot. Krenn, Zürich.

Unten: Die Korrektur des alten Rheinbettes beim Kembser Kraftwerk. Links auf dem Bilde zweigt der neue Seitenkanal ab.  
Phot. Krenn, Zürich.

